REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Zl.21.891/126-8/95

1010 Wien, den 27. Juli 1995
Stubenring 1
DVR: 0017001
Telefon: (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 715 82 56
P.S.K.Kto.Nr.: 05070.004
Auskunft:

Klappe: ---

XIX. GP.-NR
1205/AB
1995 -07- 28
zu 1446/J

Beantwortung

der parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales betreffend geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (Nr. 1446/J)

Zu Frage 1:

Im Rahmen der aus der Versichertendatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger erstellten Monatsstatistiken über geringfügig Beschäftigte werden diese nach Arbeitern und Angestellten, nach Männern und Frauen, nach Alter und nach Wirtschaftsklassen ausgewertet. In den Statistiken sind die in der Unfallversicherung teilversicherten geringfügig Beschäftigten erfaßt. Eine etwaige Unterfassung der geringfügig Beschäftigten in der Statistik kann also jedenfalls nicht diesen Statistiken als Schwachstelle angekreidet werden, sondern beruht allenfalls auf Verstößen der Dienstgeber gegen die Meldevorschriften.

Zu Frage 2:

Die aktuellste personenbezogene Auswertung bezieht sich auf den Stichtag 1. Juli 1994. Zu diesem Zeitpunkt waren 117.209 Personen geringfügig beschäftigt. Davon hatten 2.338 Personen zwei oder mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Zu Frage 3:
Die branchenmäßige Verteilung zum letzten verfügbaren Zeitpunkt (Mai 1995) kann der Beilage A entnommen werden.

Zu Frage 4:
Eine regionale Verteilung der geringfügig Beschäftigten liegt nicht vor.

Zu Frage 5:
Im Mai 1995 waren 38.313 Männer und 98.713 Frauen geringfügig beschäftigt.

Zu Frage 6:
Die Frage der Versicherungspflicht geringfügig Beschäftigter ist in einem größeren Zusammenhang zu sehen, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem EU-Recht. Die ganze Angelegenheit befindet sich im Stadium einer genauen Prüfung aller Aspekte. Daher kann auch die weitere Vorgangsweise derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Der Bundesminister:

BEILAGE

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Schwachstellen bzw. Verbesserungsmöglichkeiten hat die relativ neue Erfassung von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen mit sich gebracht?

2. Wie hoch ist laut aktuellsten Daten die Zahl der geringfügig Beschäftigten und wie hoch jene, welche über mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse verfügen?

3. In welchen Branchen gibt es schwerpunktmäßig geringfügige Beschäftigungsverthältnisse?

4. Wie ist die regionale Streuung von geringfügige Beschäftigungsverthältnissen?

5. Wie ist die Verteilung zwischen Frauen und Männern bei den geringfügig Beschäftigten?

6. Gibt es in Ihrem Ministerium bereits Vorarbeiten um eine Versicherungspflicht zur Begründung von Krankenversicherung und Pensionsanspruch für geringfügig Beschäftigte sicherzustellen?
   Wenn ja, in welchem Stadium befinden sich diese Vorarbeiten?
   Wenn nein, wann rechnen Sie mit deren Beginn und Abschluß?

Beilage A

14.07.1995

Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftsklassen Mai 1995

		geringfügig Beschäftigte			Arbeiter			Angestellte		
		Männer und Frauen	Männer	Frauen	Männer und Frauen	Männer	Frauen	Männer und Frauen	Männer	Frauen
	alle Wirtschaftsklassen	137.026	38.313	98.713	95.483	25.321	70.162	41.543	12.992	28.551
A	Land- und Forstwirtschaft	2.301	915	1.386	1.924	697	1.227	377	218	159
B	Fischerei und Fischzucht	14	3	11	11	2	9	3	1	2
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	174	64	110	148	59	89	26	5	21
D	Sachgütererzeugung	14.463	3.864	10.599	11.142	3.128	8.014	3.321	736	2.585
E	Energie- und Wasserversorgung	438	166	272	338	131	207	100	35	65
F	Bauwesen	4.820	1.443	3.377	3.208	1.066	2.142	1.612	377	1.235
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	26.881	6.115	20.766	15.054	3.775	11.279	11.827	2.340	9.487
H	Beherbergungs- und Gaststättenwesen	13.203	3.187	10.016	12.365	2.984	9.381	838	203	635
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6.523	3.922	2.601	5.482	3.617	1.865	1.041	305	736
J	Kredit- und Versicherungswesen	3.533	232	3.301	3.085	138	2.947	448	94	354
K	Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	23.945	6.592	17.353	19.708	5.453	14.255	4.237	1.139	3.098
L	öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	10.988	5.161	5.827	4.099	1.151	2.948	6.889	4.010	2.879
M	Unterrichtswesen	3.457	1.868	1.589	524	78	446	2.933	1.790	1.143
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12.115	1.202	10.913	7.712	613	7.099	4.403	589	3.814
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Diensten	10.302	3.189	7.113	7.151	2.110	5.041	3.151	1.079	2.072
P	private Haushalte	2.707	100	2.607	2.617	98	2.519	90	2	88
Q	exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3	1	2	3	1	2	0	0	0
	unbekannt	1.159	289	870	912	220	692	247	69	178

KGH30.XLS